

Max, 44, HIV-positiv

„Letzte Woche habe ich in einer Bar einen Mann kennen gelernt. Wir tranken viel und landeten schliesslich bei ihm im Bett. Ich weiss nicht mal mehr, ob wir ein Kondom verwendet haben.“

Max, ein 44jähriger Homosexueller, trank schon immer gerne ein Glas Rotwein zum Essen, oder einen Grappa an der Bar, aber nicht übermässig. Vor fünf Jahren wurde beim ihm die Diagnose HIV-Infektion gestellt. Er ging regelmässig zum Arzt und versuchte, alle Ratschläge des Arztes zu beherzigen. Als er mir dies erzählte, war es noch üblich, mit einer antiretroviralen Therapie (ART) erst zu beginnen, wenn die CD4+-Zellzahl im Blut deutlich unter 200/ml fielen, was bei Max nicht der Fall war. Die Diagnose HIV-Infektion schockte ihn enorm und er begann in seiner Melancholie, sich von seinen Freunden zurückzuziehen, war häufig alleine und begann, grössere Mengen Alkohol zu trinken. Eines Abends besuchte er eine Bar, trank mehrere Gläser Grappa und lernte Fredy kennen. Beide tranken zusammen weiter und Fredy erzählte ihm humorvolle Geschichten und Witze. An jenem Abend lachte er seit sehr langer Zeit wieder das erste Mal richtig herzlich. Als die Bar schloss, gingen sie zusammen zu Fredy und hatten Sex miteinander. Am Morgen erwachte er und Fredy schlief noch. «Ich wusste nicht einmal ob ich ein Kondom gebraucht hatte, wahrscheinlich eher nicht, denn ich kann mich an nichts mehr erinnern. Ich zog mich an, ohne dass er wach wurde und schlich mich davon. Zuhause machte ich mir grosse Vorwürfe. Ich hatte ihn doch einem Risiko ausgesetzt. Weder habe ich ihm von meiner HIV-Infektion erzählt noch Kondome gebraucht. Wieso musste mir das passieren.»